



# Deutsch - Leistungskurs Schulinternes Curriculum (G8)

# Q

## 1 + 2

## Fachbezogene Kompetenzerwartungen

Fachbuch: Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe. Neuausgabe, Berlin: Cornelsen 2014

| Thema | Inhaltliche Schwerpunkte  | Kompetenzen   |  |   |  |
|-------|---|---|--|---|--|
|       |   | Sprache   | Texte  | Kommunikation   | Medien   |
|       | (fachliche Kompetenzen, die in allen Reihen erworben bzw. vertieft werden sollen) | <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textausgabe und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und in-</li> </ul> | <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> <li>- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,</li> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären.</li> </ul> | <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren.</li> </ul> | <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit).</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von</li> </ul> |

|  |  |  |  |  |   |
|--|--|--|--|--|---|
|  |  | <p>tentionsgerecht darstellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,</li> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul> | <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</li> <li>- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> </ul> | <p>tieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> <li>- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern;</li> <li>- verschiedene Strategien der Leser bzw. Hörereinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>- selbstständig und adressatengerecht unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>- verschiedene verbale, paraverbale und nonver-</li> </ul> | <p>Anwendungssoftware darstellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</li> </ul> |
|--|--|--|--|--|---|

|  |   |  |  |   |  |
|--|---|--|--|---|--|
|  |   |  |  | <p>bale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren,</li> <li>- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen.</li> </ul> |  |
| <p><b>Sprache</b></p> <p>als strukturelles Regelsystem sowie als soziales, als phylo- und als ontogenetisches Phänomen</p> <p>Klausur/en* :<br/>- z. B. Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauf-</p> | <p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spracherwerbsmodelle</li> <li>- sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> <li>- Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> </ul> | <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Spracherwerbsmodellen (ontogenetisch) bzw. -theorien vergleichen,</li> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u. a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern,</li> <li>- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (z. B. Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalspra-</li> </ul> |  |   |  |

|   |  |   |  |  |  |
|---|--|---|--|--|--|
| <p>trag) [Aufgabentyp: II A)<br/> - oder: vergleichende Analyse von Sachtexten (Aufgabentyp II B)<br/> - oder: Erörterung von Sachtexten (Aufgabentyp III B)</p>  | <p>Texte<br/> - komplexe Sachtexte</p>   | <p>che Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen<br/> - unterschiedliche Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen.</p> |  |  |  |
| <p>Szenisches und dialogisches Spiel<br/> als Medium einer Veranschaulichung sowie als Mittel der Kommentierung von Schicksalen, Konflikten und exemplarischen Situationen</p> <p>Klausur/en* :<br/> - z. B. Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) [Aufgabentyp I A]<br/> - oder: vergleichende Analyse literarischer Texte [Aufgabentyp I B]<br/> - oder: Erörterung von Sachtexten unter Bezug auf einen literarischen Text (Aufgabentyp III B)<br/> - oder: materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug [Aufgabentyp IV]</p> | <p>dramatische Texte:<br/> - strukturell unterschiedliche Dramen aus verschiedenen historischen Kontexten (die schulintern ergänzende Auswahl orientiert sich an den jeweiligen ministeriellen Pflichtvorgaben)</p> <p>Medien<br/> - Bühneninszenierung eines dramatischen Textes, ggf. unter Einbeziehung einer filmischen Umsetzung<br/> - kontroverse Positionen der Medientheorie</p> <p>Kommunikation<br/> - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext<br/> - Autoren-Rezipienten-Kommunikation (hier oder in der Dramen- oder in der Reihe zur erzählenden Prosa)</p> |   | <p>Rezeption<br/> - strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,<br/> - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historische gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeiten sowie Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen.</p> <p>Produktion<br/> - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,<br/> - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,<br/> - in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständige Deutung integrieren.</p> |  | <p>Rezeption<br/> - die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,<br/> - (bei Hinzuziehung einer gefilmten Aufführung:) die Verfilmung einer Aufführung in ihrer narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer vergleichend beurteilen.</p> |

|  |  |   |  |  |   |
|--|--|---|--|--|---|
| <p><b>Formen erzählerischer Gestaltung</b></p> <p>historischer sowie persönlicher Wahrnehmungs- und Erlebnisweisen von sozialer und individueller Wirklichkeit</p> <p>Klausur/en* :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- z. B. Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) [Aufgabentyp I A]</li> <li>- oder: vergleichende Analyse literarischer Texte [Aufgabentyp I B]</li> <li>- oder: Erörterung von Sachtexten unter Bezug auf einen literarischen Text (Aufgabentyp III B)</li> <li>- oder: materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug [Aufgabentyp IV]</li> </ul> | <p><b>Erzählende Prosatexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus verschiedenen historischen Kontexten (die schulintern ergänzende Auswahl orientiert sich an den jeweiligen ministeriellen Pflichtvorgaben)</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> <li>- Autoren-Rezipienten-Kommunikation (hier oder in der Dramen- oder in der Lyrik-Reihe)</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- filmische Umsetzung einer Textvorlage in Ausschnitten, ggf. auch unter Berücksichtigung einer Bühnenfassung</li> <li>- kontroverse Positionen der Medientheorie</li> </ul> | <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Analyse sprachlich-stilistischer Mittel ggf. vorhandene Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (z. B. Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt) in ihrer Wirkung und gesellschaftlichen Bedeutung berücksichtigen.</li> </ul> | <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeiten sowie Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,</li> <li>- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</li> <li>- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen.</li> </ul> |  | <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.</li> </ul> |
| <p><b>Gedichte</b></p> <p>als funktionale, als reflexive und als appellative Texte sowie als Zeugnisse</p>   | <p><b>lyrische Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt (die schulintern ergänzende Auswahl orientiert sich an den jeweiligen minis-</li> </ul>  |   | <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</li> <li>- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar-</li> </ul>  |  |   |

|  |  |  |   |  |  |
|--|--|--|---|--|--|
| <p>einer sprachlichen (Such-) Bewegung nach dem Ausdruck von etwas bisher Unsagbaren</p> <p>Klausur/en* :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- z. B. Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) [Aufgabentyp I A]</li> <li>- vergleichende Analyse literarischer Texte [Aufgabentyp I B]</li> <li>- oder: Erörterung von Sachtexten unter Bezug auf einen literarischen Text (Aufgabentyp III B)</li> <li>- oder: materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug [Aufgabentyp IV]</li> </ul> | <p>teriellen Pflichtvorgaben)</p> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</li> <li>- Autoren-Rezipienten-Kommunikation (hier oder in der Dramen- oder in der Prosa-Reihe)</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ggf- Einbezug von Hörbeispielen oder ggf. performativen Umsetzungen</li> </ul> |  | <p>stellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter undtextübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historische gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeiten sowie Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen..</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten.</li> <li>- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren.</li> </ul> |  |  |
| <p><b>Medien</b></p> <p>prägen die Botschaft – Medien als Mittel der Informationsgestaltung und der ästhetischen Darstellung</p>   | <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> <li>- kontroverse Positionen der Medientheorie</li> </ul>  |  |   |  | <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (z. B. Fernsehen, Internet) ergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern,</li> <li>- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von In-</li> </ul> |

|  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|
| <p>Klausur/en* :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- z. B. Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) [Aufgabentyp: II A)</li> <li>- oder: vergleichende Analyse von Sachtexten (Aufgabentyp II B)</li> <li>- oder: Erörterung von Sachtexten (Aufgabentyp III B)</li> <li>- oder: materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug [Aufgabentyp IV]</li> </ul> |  |  |  |  | <p>halt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.</p> |
|--|--|--|--|--|--|

\* Die Aufgabenstellungen in den sieben Klausuren der Qualifikationsphase sollen die vier Aufgabentypen und je mindestens einmal eine analysierende und eine vergleichende Fragestellung sowie einen weiterführenden Schreibauftrag vorsehen. Die jeweilige Zuordnung orientiert sich an den didaktischen Planungen der Kursleiterin bzw. des Kursleiters. Die Angaben im schulinternen Lehrplan sind als Vorschläge für die kursspezifische Koordination zu verstehen.

(Dokumentenstand: 2.2.2015)